

Mitgliedern unentgeltlich die Anzeige über An- und Verkauf von Hühnern und Tauben.

Zur Anlegung einer statistischen Zuchttafelle ersucht der Verein um baldmöglichste Bekanntgabe, welche Geflügelrassen die einzelnen Mitglieder züchten (Hühner, Tauben und Wassergeflügel).

Kleine Mittheilungen.

Mauersegler. Am 1. August Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr (+ 10° R.), als ich von Kleinpriesen nach Pömmeler fuhr, bemerkte ich einen Mauersegler. Ich traute meinen Augen kaum, als ich sah, dass er sich auf einen wagrechten Ast einer Pappel setzte. Ich glaubte, er suche Insecten von den Pappelblättern ab. Nach einiger Zeit liess er sich auf einen etwas tieferen Ast nieder, verweilte daselbst wenige Augenblicke und flog dann fort. Ich weiss nicht, ob schon einmal beobachtet wurde, dass ein Mauersegler sich auf einen Baumast niederliess; deshalb mache ich die Mittheilung. — Am 24. Juli zogen sie von da fort, bloss ein Paar, welches noch nicht flügte. Junge hatte, blieb da. Am 2. August sah ich keine mehr.

Pömmeler am 4. August 1893. Ant. Hauptvogel.
Nachschrift des Red. Mein gelangen gehaltener Mauersegler zieht als Ruheplatz einen starken rauhen Ast jeder anderen Sitzgelegenheit vor, und ruht weit seltener hängend an der Tuffwand des Käfigs u. dgl. (siehe »Schwalbe« XV. Jahrgang Nr. 22).

Ph.—

Ornithologisches vom Hoherzgebirge. Die in der gleichnamigen Notiz in Nr. 8 der »Schwalbe« erwähnten seltenen Schwalbengäste weilten nur vier Tage auf dem hohen Erzgebirge. Wie gekommen, so waren sie auch wieder über Nacht verschwunden. Sollten dieselben sich nächstes Jahr wieder einstellen, so werde ich mir Mühe geben, eine derselben geschossen zu bekommen, um deren genaue, nicht mehr anzweifelbare Charakteristik zu erhalten. — Der Staar schwärmt noch — Anfang October — in grossen Schaaeren auf den Hochplateaus, ja selbst die Gebirgsbachstelze und das Schwarzblatll ist noch auf den Höhen zu beobachten und schon stellen sich unsere hochnordischen Gäste ein. *Fringilla montifringilla* L. hat in grossen Zügen seinen Frñzug gehalten, *Turdus pilaris* L. umschwärmt bereits die mit Früchten reich behangenen Vogelbeerbäume der jetzt einsamen Gebirgsstrassen, und selbst *Bombicilla garrula* L., der sich doch nur erst im December und Jänner, und da nur in sehr strengen Wintern sehen lässt, ist heuer ebenfalls in zahlreichen Exemplaren in den hoherzgebirgischen Forsten zu finden. Letztere Thatsache muss als ornithologisches Phänomen bezeichnet werden.

— Mitte September konnte ich zu meinem grössten Erstaunen auf einem Holzschlage des gräflich Thun'schen Revieres Weigersdorf unweit des Wibelsteines (1094 Meter) mehrere *Sylvia sibilatrix* Bechstein beobachten. — Am 1. October traf ich das erste Mal eine *Corvus pica* L. in dem nach Norden sich öffnenden Goldbachthale oberhalb des Dorfes Goldenhöhe. Der dortige Förster bezeichnete mir den Vogel als einen Irrling, da sich die Elster nicht ständig auf der Nordseite des Erzgebirges aufhalte. — Ueberaschend war für mich bei meiner heurigen Anwesenheit in Wien die ungemaine Zutranlichkeit der *Turdus merula* L. in den dortigen öffentlichen Gärten, besonders in Stadtparke. Im Hoherzgebirge, wo die Schwarzamsel sehr zahlreich vertreten ist, ist sie ungemain menschenschen und verliert sich bei dem geringsten Geräusche im Unterholze. Peiter.

Ueber die sich über Deutschland erstreckende Einwanderung des schlankschnäbligen sibirischen Tannenhebers (*Nucifraga caryocatactes leptorhynchus* R. Bl.) machte Dr. R. Blasius in der letzten Sitzung des »Vereins für Naturwissenschaft« folgende Mittheilungen.

Nach einer Benachrichtigung des Herrn Gymnasialdirectors Sch wed er in Riga wurde dort am 2. October ein schlankschnäbliger Tannenheber erlegt, nach einer Postkarte des Herrn Prof. A. Nehring in Berlin erhielt derselbe am 13. October ein Exemplar aus der Oberförsterei Ussballen bei Lasdehnen in Ostpreussen, am 10. October zwei Exemplare aus Gr-Kruschin in Westpreussen und sah am 17. October ein Exemplar aus der Uckermark. Am 19. October wurde hier ein vom Rentner Lohdahl in Gr-Dahlum daselbst erlegtes Exemplar eingesandt. Der Schnabel dieses Exemplars sowie charakteristische Vögel der dick- und schlankschnäbligen Race wurden vorgelegt. Der Vortragende hat, ihm weitere Mittheilungen über eventuelles Auftreten des schlankschnäbligen sibirischen Tannenhebers zukommen zu lassen. *)

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*), wurden Anfangs October wiederholt am Nordharz, Fallstein und Huy erlegt. Ich erhielt ein dünnschnäbliges Exemplar.

Osterweick a. Harz, 8. Nov. 1893. F. Lindner.

Das neue Winter-Sumpfvogelhaus in Schönbrunn, das bereits im verflossenen Winter, obwohl noch nicht ganz fertig, in Verwendung stand, wurde im Laufe des heurigen Sommers vollendet und unlängst bevölkert.

Das prächtige Haus, nach Entwürfen des Inspectors Herrn A. Kraus äusserst zweckentsprechend gebaut, bildet einen Glanzpunkt des sich von Jahr zu Jahr verschönernden Thiergartens und ist dessen Besuch jedem Thierfreund wärmstens zu empfehlen.

An einen geräumigen, von hohen Fenstern und Oberlichtern hell beleuchteten Mittelbau, der Gesellschafts-Volière, schliessen sich beiderseits eine Reihe Abtheilungen für die einzeln gehaltenen Vögel, wie: Kraniche, Marabus, Flamingos etc. an, während die ganze andere Längsseite des Gebäudes ein geräumiger mit Bänken und Pflanzengruppen ausgestatteter Saal für das besuchende Publicum einnimmt, das hier Gelegenheit findet, die interessanten Bewohner bequem in allen ihren Lebensgewohnheiten zu beobachten und zu studiren.

Das ganze Gebäude ist äusserst rein gehalten, gut ventilirt und mittelst Wasserheizung gleichmässig temperirt.

Jede der Abtheilungen ist mit einem seichten, beliebig verdeckbaren Wasserbassin, die grosse Mittel-Volière ausserdem mit einem, feinen Sprühregen verbreitenden Springbrunnen ausgestattet.

Als Sitz- und Ruheplätze, besonders für die Reiherarten, sind dickstämmige Baumstämme angebracht, während die Wände wöchentlich erneuerte Tannenbäume zieren.

In der Mittel-Volière fanden wir untergebracht: sämtliche europäische Reiher species, zum Theile hier, d. h. in der Sommer-Volière gezüchtet, einschliesslich des Löffelreiher's und dunklen Sichelers, schwarze und weisse Störche, den Sattelstorch, *Mycteria senegalensis*, Jungfernkraniche, ferner Singschwan (seinerzeit bei Wien gefangen), Nonnengänse, Brand- und Rostenten, Scharben, Eis- oder Bürgermeistermöven, Silber- und Lachmöven etc. etc.

Die Seiten-Voliären enthielten: gem. Kraniche, Antigone-, Mönch- und australische Kraniche, Flamingo, Grosstrappe, Nimmersatt (*Tantalus Ibis*) Marabu (*Leptophilus cromifer*).

Das Sumpfvogelhaus ist täglich für das Publicum geöffnet. Ph.

*) Herr Jul. Michel, Bodenbach, war so freundlich uns einen Bericht über das Vorkommen des schlankschnäbligen Tannenhebers in Böhmen zuzusenden der in nächster Nummer der »Schwalbe« erscheint. D. Red.

Ornithologisches aus dem Budapester Thiergarten. Dieses wackere Institut wies im Jahre 1892 Dank der vortrefflichen Leitung des Directors Carl v. Serák bedeutende Fortschritte auf. Im selben Jahre betrug der Stand der gefiederten Bewohner 1149 Stück; während dieses Jahres wurden angekauft: 2 Stück *Casarius galeatus*, 13 Pfauen, 1 Truthahn, 20 verschiedene Fasane, 2 *Lophotrix californica*, 1 weisse Dohle (*Corvus monedula*), 23 verschiedene Papageie, 124 verschiedene Stubenvögel, 26 verschiedenartige Tauben, 147 Schwimmvögel, 217 Stelzvögel, 4 Rebhühner, 49 Haushühner, 8 Raubvögel, zusammen 637 Stück. Zum Geschenk erhielt das Institut: 1 *Circus aeruginosus*, 1 amerikanische Blandrossel, 1 Kolkraben, 2 Mäusehussarde, 1 Vultur fulvus 1 *Haliaeetus albicilla*, 1 Paar abyssinische Hühner, 2 *Caccabis scatiilis* und 1 Uhu (*Bubo maximus*), zusammen 12 Stück, Summa 649 Stück.

Ausserdem ist zu erwähnen, dass im Juni 1893 das Institut einen afrikanischen Strauss erwarb.

Pettend, 14. October 1893.

Ladisl. Kenessey von Kenese.

Bevorstehende Ausstellungen.

Der Jubiläums-Ausstellung des österr.-ungar. Geflügelzucht-Vereines in Wien wird ein bedeutend erweitertes Programm zugrunde gelegt und die Classenaufstellung wesentlich vergrössert; ausserdem sind für die bei uns hauptsächlich gezüchteten Rassen **Jugendclassen für 1893er Thiere** in bedeutender Zahl bereits garantirt. Die Genannten verpflichten sich, die eventuell entstehende Differenz zwischen dem in der betreffenden von ihnen garantirten Classe eingezahlten Standgeld und den in derselben zur Auszahlung gelangenden Classenpreisen aus Eigenem zu bezahlen.

Neben der Classenprämüirung ist auch eine von derselben gänzlich unabhängige Prämüirung von Zuchtcollectionen in den einzelnen Rassen in Aussicht genommen.

Ausser den Classengeldpreisen werden eigens für diese Ausstellung zu prägende Jubiläumsmedaillen, für Gesamtleistungen k. k. Staatspreismedaillen, werthvolle silberne Ehrenbecher und Ehrendiplome zur Vertheilung gelangen; auch werthvolle Privat-Ehrenpreise wurden bereits angemeldet.

Bezüglich Garantie weiterer Jugend- oder auch Altersclassen werden die Züchter gebeten, ihre Wünsche baldigst dem Secretariat des österr.-ungar. Geflügelzucht-Vereines in Wien, II. Prater 25, bekanntzugeben, um dieselben in dem nächst in Druck kommenden Programme berücksichtigen zu können.

Zweite nationale Ausstellung in Leipzig. Ueber die Ergebnisse der Conferenz mit den Vorstandsmitgliedern des Clubs deutscher und österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter gelegentlich der Cypria-Ausstellung in Berlin machten die beiden Vorsitzenden des Leipziger Geflügelzüchtervereines in der Versammlung vom 18. d. M. Mittheilungen, denen wir das Wichtigste entnehmen:

Werthgeschätzte Mitglieder! Wenn wir vor Monaten schon gewusst hätten, was wir heute wissen, und wenn Sie alle so klar und deutlich hätten bemerken können, mit welchem Eifer, mit welchem Interesse und mit welcher Spannung man der zweiten nationalen Ausstellung in Züchlerkreisen entgegensieht und wie es namentlich allgemein freudig begrüsst wird, dass Leipzig wiederum in Frage kommt, so würden wir sicherlich alle niemals auf den Gedanken gekommen sein, dass die zweite nationale Ausstellung

an einem andern Orte als in Leipzig geplant sei. Die Bedenken, die von uns von vornherein geltend gemacht wurden und die, wie Niemand bezweifelt, vielmehr jeder Einzelne voll anerkannt hat, der Erwägung auch werth waren, sind vollständig beseitigt. Wir können mit Ruhe in die Zukunft blicken, denn die finanzielle Seite hat der Club, beziehungsweise seine Mitglieder in so zufriclenstellender Weise zu erledigen gewusst, dass es, offen gestanden, bei uns Stauen erregte. Nicht die Art der Lösung dieser Aufgabe, sondern das besonders opferfreudige Verhalten eines jeden Einzelnen und das Vertrauen, welches man dadurch zugleich in den unsrigen Verein setzte, stimmte uns hierbei freudig und fordert nicht nur uns, sondern alle deutschen Züchter auf, dafür dem Club deutscher und österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter zu danken.

Mit Beifall wurde das Gehörte aufgenommen, auch dem Wunsche zugestimmt, einen geschäftsführenden Ausschuss zu wählen, welcher die nothwendigen Vorbereitungen zu treffen und aus den Herren R. Kramer, Leipzig, Scheithauer, Gaumnitz, und Olms, Halle, von Seiten des Clubs und den Herren Seeling, Weissbach und Wahl aus der Mitte des Leipziger Vereines zu bestehen hat. Die vorjährigen Localitäten im Krystallpalaste während der Zeit vom 6. bis 15. Februar 1894 sind wieder gewonnen worden, so dass vom 9. bis 12. die zweite nationale Ausstellung bestimmt stattfindet und demnächst die provisorische Classenaufstellung der Oeffentlichkeit übergeben werden wird.

Wir sprechen hierbei das dringende Ersuchen aus, von der beliebten Einrichtung der Classengarantie recht ausgiebigen Gebrauch zu machen und ersuchen alle Diejenigen, welche einzelne Classen zu garantiren beabsichtigen, dies möglichst umgehend dem Vorsitzenden, Herrn F. H. Seeling in Leipzig, Volkmarisdorf, mitzutheilen, um den Wünschen thunlichst schon in der ersten provisorischen Classenaussstellung Rechnung tragen zu können.

Literarisches.

„Die fremdländischen Stubenvögel“, ihre Naturgeschichte, Pflege und Zucht von Dr. Karl Russ. Bd. II (Weichfutterfresser). Lief. I. Mit einer Farbendrucktafel. (Magdeburg, Creutzsche Verlagsbuchhandlung).

Mit dem II. Band schliesst der bekannte Verfasser sein grosses Werk, das für die Pflege und Zucht der exotischen Vögel in der Gelangenschaft von hervorragender Bedeutung ist.

Die Weichfutterfresser (Insecten-, Frucht- und Fleischfresser) sollen in diesem Bande behandelt werden, so weit sie bisher lebend eingeführt und beobachtet wurden. Ein Anhang wird die fremdländischen Tauben und Hühnervögel dem Leser vorführen.

Die Ausstattung der ersten uns vorliegenden Lieferung ist in jeder Hinsicht empfehlenswerth, die nach einem Aquarell von E. Schmidt gefertigte Farbendrucktafel äusserst naturgetreu.

Wir kommen nach Eingang weiterer Lieferungen wiederholt, auf das Werk zu sprechen.

Der II. Band soll mit 10 Farbendrucktafeln in 20 Lieferungen à 1 M. 50 Pf. erscheinen. Wir wünschen dem Werke die verdienteste weiteste Verbreitung.

Ph.



Herr Thiermaler **Gustav Mützel** starb am 29. October 1. J. zu Berlin.

Herr Dr. phil. h. c. **Eduard Baldamus** am 30. October 1. J. zu Wolfenbüttel.

Friede ihrer Asche!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 174-175](#)